

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten
Dr. Edmund Stoiber anlässlich des Besuchs
von Papst Benedikt XVI. in Bayern am
Samstag, den 9. September 2006, 17:30 Uhr, an
der Münchner Mariensäule**

Heiliger Vater!

Im Herzen Bayerns, hier am Münchner Marienplatz, darf ich Sie mit einem **herzlichen Grüß Gott** auf bayerischem Boden willkommen heißen. Und mit mir tun dies alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns. Für die Menschen in unserem Land und für mich persönlich geht heute ein Herzenswunsch in Erfüllung: **Unser deutscher Papst kehrt in seine bayerische Heimat zurück.** Wir alle sind tief bewegt, überglücklich und dankbar, diesen historischen und einmaligen Augenblick miterleben zu dürfen.

Wir sind nach fast einem Vierteljahrhundert genau an dem Platz versammelt, an dem Sie sich am **28. Februar 1982** von den **Gläubigen des Erzbistums München und Freising verabschiedet haben.** Hier an der **Mariensäule** haben Sie die Schutzfrau Bayerns angerufen. An diesem symbolträchtigen Ort hat auch schon Ihr Vorgänger im Petrusamt, **Papst Johannes Paul II., am 19. November 1980 gebetet.** Davon zeugt eine

Inschrift auf dem Sockel der Patrona Bavariae.
Dass jetzt auch Ihr Name hier eingraviert sein wird,
erfüllt alle Gläubigen in unserem Land mit Freude
und Dankbarkeit.

Vor fast 25 Jahren ließen wir Sie nur schweren
Herzens nach Rom ziehen. Auch wenn Sie damals
den Münchner Bischofsstuhl gegen den **Vorsitz
der Glaubenskongregation** eingetauscht haben
und Rom Ihre zweite Heimat wurde: Sie haben
trotzdem nie einen Hehl daraus gemacht, dass Sie
im Herzen immer ein Bayer geblieben sind.

Wie sehr sich die Menschen hier in Bayern über
Ihren **Heimat- und Pastoralbesuch** freuen, lässt
sich nur schwer in Worte fassen. Der Jubel der vie-
len Tausenden von Gläubigen, die bei Ihrer Fahrt
durch München die Straßen gesäumt haben und
hier auf dem Marienplatz versammelt sind, ist ein
sichtbarer Ausdruck dieser Begeisterung. Sie zeigt
Ihnen aber auch: **Die christlichen Wurzeln in
Bayern sind stark und kraftvoll.**

In unserer säkularen Welt erfüllt es mich mit Freu-
de und Hoffnung zu sehen, wie lebendig der Glau-
be ist und wie viele Menschen, gerade auch junge,

ihr Leben aus einer religiösen Verwurzelung heraus gestalten.

Ich will an dieser Stelle allen **Helferinnen und Helfern danken**, die dieses Jahrhundertereignis vorbereitet haben. Ihnen, hochverehrter **Herr Kardinal Wetter**, sage ich stellvertretend ein herzliches **Vergelt's Gott für die organisatorische und spirituelle Gestaltung dieses Glaubensfestes**. In diesen Tagen spüren wir alle:
„Wer glaubt, ist nie allein!“

Heiliger Vater!

Hunderttausende Gläubige werden in **München, Altötting** und **Regensburg** mit Ihnen beten und Gottesdienst feiern. Millionen Fernsehzuschauer aus aller Welt werden Sie am Bildschirm zu wichtigen Stationen Ihres Lebens und Wirkens begleiten.

Sie sagen es und wir spüren es: **Die bayerische Heimat hat Sie geprägt**. Doch Sie haben in Ihrer Heimat auch **sichtbare Spuren hinterlassen** - als **Seelsorger, geistlicher Oberhirte und renommierter Theologe**. Sie haben mahnend Ihre Stimme erhoben, wenn christliche Grundwerte und

Menschenwürde dem Zeitgeist zu unterliegen drohten. Wir alle sind Ihnen zutiefst dankbar, dass Sie das **christliche Gesicht Bayerns entscheidend mitgestaltet** haben.

Als Papst gilt Ihr Denken und Handeln nun der ganzen Welt. Es berührt uns aber zutiefst in unserer Seele, wenn das Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche sagt: „*Mein Herz schlägt baye-risch.*“

Heiliger Vater,

wir sind überglücklich über Ihren Besuch. Er wird in die Geschichte dieses Landes eingehen und allen Gläubigen **neue Impulse** geben – gerade auch der Jugend. Ihr apostolischer Besuch wird uns allen unvergessen bleiben.

Ganz Bayern heißt Sie mit offenen Armen und offenen Herzen willkommen!